

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

108 (11.5.1931) Sport und Spiel



# Sport und Spiel

## Handball 3. Bezirk

### Handballwerbetag in Staufenberg

Am Sonntag, 10. Mai, fand in Staufenberg ein reger Handballwerbetag statt, der durch das gute Wetter begünstigt einen vollen Erfolg hatte. Um 10 Uhr begannen die Spiele der Vereine Lindeheim — Forchheim, welches mit 1:1 endete. Anschließend um 11 Uhr am Rhein 1:1 — Staufenberg 1:1 — Eitingen — Au am Rhein 1:1, sowie Muggensturm — Lindeheim 6:2.

Nach dem Festzug, der eine rege Beteiligung hatte, nahmen die Spiele ihre Fortsetzung mit Muggensturm — Au am Rhein 3:2, sowie des Trommelballspiels der Turnvereine von Eitingen — Muggensturm 4:6 und des Faustballspiels Grünmettersbach — Au am Rhein, das Grünmettersbach mit 5:3 entscheiden konnte, folgend noch die Spiele in Handball Eitingen — Lindeheim 1:1, Au am Rhein 1:1 — Staufenberg 2:1 und Muggensturm — Eitingen 0:2. Sämtliche Spiele zeigten gute Spielweise, was bei den abschließend erschienenen Zuschauern einen guten Eindruck hinterließ. In den Festmehrfestlichkeiten zeigten sich Muggensturm und Eitingen, die letztere durch ihren nicht fairen Kampf gegen Muggensturm den Lesern streitig machte.

### Guter Verlauf des Werbetages in Geroldsau

In Geroldsau war der Werbetag mit dem zehnjährigen Jubiläum der Freien Turnerschaft verbunden. Als Auftakt fanden am Sonntag nachmittag auf dem schon gelegenen Sportplatz zwei Handballspiele statt. Das erste Treffen lag die 2. Mannschaft des Festvereins mit den Schulsportlern aus Baden-Baden auf dem Rasen. Das schöne und ruhige Spiel brachte den Schulsportlern durch bessere Stimmereistellungen einen 0:3-Sieg. Die erste Mannschaft hatte Karlsruhe-Mühlburg als Gegner und damit einen sehr guten Griff gemacht. Geroldsau blieb mit 9:7 Sieger.

Das Festzug am 11. im „Hirschen“ wies einen sehr guten Verlauf auf. Alle Mitwirkenden, unter ihnen die Bezirksjugend unter Leitung des Genossen Riloewitsch-Eitingen, gaben ihr Bestes und verhalfen den Gästen zu einer schönen Stunde. Alle Freundeschaftsverbände hielten die Sportler noch lange in gemühter Unterhaltung.

Die eigentliche Handball-Werbetageveranstaltung begann am Sonntag vormittag 9 Uhr. Nicht weniger als 11 Spiele wurden im Verlauf des Tages von den zahlreich erschienenen Vereinen bestritten.

Um 2 Uhr vereinigten sich die Sportler zu einem Festzug durch Geroldsau und Lichtental. Die Mannschaften in ihrem bunten Treß machten einen schönen Eindruck, so daß auch der Festzug nach außen hin keine Wirkung nicht verfehlte. Nicht unerwähnt seien die Kadetten und Schüler der Bezirksjugend, die die Spitze des ansehnlichen Zuges bildeten. Die Spiele am Nachmittag hatten eine große Anzahl von Zuschauern angezogen, die mit Begeisterung dem Verlauf der Spiele folgten. Am einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Darlanden — Mühlburg 6:0 (1:0).
- Geroldsau I — Forchheim 16:2 (4:1).
- Baden-Baden Schulport I — Darlanden II 1:3 (0:1).
- Geroldsau II — Wulaf 1:0:0.
- Geroldsau I — Karlsruhe-Süd 1:4:8 (2:3).
- Darlanden Jugend — Geroldsau II 2:2 (2:1).
- Mühlburg — Forchheim 4:1.
- Geroldsau I — Darlanden I 1:2 (1:1).
- Wulaf I — Darlanden II 2:6 (2:3).
- Wulaf I — Baden-Baden Schulsport 0:2 (0:1).

## Fußball

Sum Bezirksfußballtreffen des 3. Fußballbezirks am 14., 16. und 17. Mai 1931.

Strenge Überwachung kann berichtet werden, daß in dieser Runde, welche auf dem Stadion der Freien Turnerschaft in Karlsruhe statt findet, bis heute über 1000 aktive Teilnehmer aus allen Gebieten des Bezirks gemeldet sind. 44 erste, 16 zweite und 12 Jugendmannschaften und 200 Leichtathleten geben sich ein Ziel, um in freudigem Wettkampf nicht nur ihr Können unter Beweis zu stellen, sondern auch für die Arbeiterportbewegung und insbesondere für die sozialistische Arbeiterbewegung zu demonstrieren.

Die Veranstaltung nimmt am Samstagabend ihren Anfang. Morgens um 9 Uhr finden auf drei Spielfeldern die ersten Treffen statt. Um 17 Uhr abends soll programmäßig, mit dem Spiel der Auswahlmannschaften A — B, der erste Tag abgeschlossen sein.

Der Samstag bringt ab 5 Uhr nachmittags interessante Begegnungen. Nachdem 14 Vereine ihre Spiele hinter sich haben, wird abends 8 Uhr auch an diesem Tag der Sport zur Ruhe gehen.

Der Sonntag ist als Haupttag zu betrachten und bringt deshalb auch den lebhaftesten Ablauf. Von 9 bis 10 Uhr vormittags werden leistungsfähige Wettkämpfe ausgetragen. Nach Beendigung derselben geht auf den drei Spielfeldern der Betrieb bis abends 7 Uhr ununterbrochen weiter. Ununterbrochen wäre demnach zu viel gesagt, denn von 3 bis 4 Uhr nachmittags finden die Wettkämpfe der Leichtathleten und zwar der 100-, 200-, 400-, 800-, 1500-, 3000-, 5000-, 10000-, 20000- und 50000-Meter-Sportarten statt. Der Endausklang der Veranstaltung bringt, nachdem die Weibensmannschaft des 4. und 3. Bezirkes ihr Können unter Beweis gestellt haben, die Begegnung des 4. gegen den 3. Fußballbezirk. Alle Freunde der Arbeiterportbewegung und der Arbeiterbewegung sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen.

Die Eintrittspreise sind so niedrig gehalten, daß es jedermann möglich ist zu kommen. So erhalten die Erwerblosen nach Bezahlung von 20 Pf. ein Programmheft ausgehändigt, das alle 3 Tage zum Eintritt berechtigt. Die übrigen Besucher bezahlen für alle 3 Tage 50 Pf., und erhalten ebenfalls ein Programmheft. Tageskarten werden an Erwerblose zum Preis von 20 Pf. und an die übrigen Besucher zum Preis von 30 Pf. ausgeben. Weiterhin sei noch mitgeteilt, daß nur die Besucher der Spielfelder diese Eintrittsgeldkarten zu erlösen haben. Die übrigen Gäste, welche ihren genauen Sonntagspaziergang nach dem Ablauf der Freien Turnerschaft Karlsruhe unternehmen, wird durch die Veranstaltung kein Hindernis in den Weg gelegt, denn durch die Vereinbarung, die zwischen der Fußballparteileitung und der Freien Turnerschaft Karlsruhe getroffen wurde, bezahlen dieselben, die vornehmlich erwünscht, sofern sie nicht auf die Sporttage gehen, keinen Eintritt.

Die Leitung der Sporte erwartet einen guten Verlauf der Veranstaltung und läßt nochmals die ganze Bevölkerung vom Gebiet des 3. Bezirkes freundlichst ein.

### Mannschaftsaufstellung zu dem Auswahlspiel beim Bezirksportfest am 14. Mai auf dem Platze der Freien Turnerschaft Karlsruhe

- A-Mannschaft:**
- |                    |                    |              |                      |               |                     |
|--------------------|--------------------|--------------|----------------------|---------------|---------------------|
| Maner (Grünwinkel) | Frank (Grünwinkel) | (Hendebauer) | Schauer (Anellingen) | (Turnersheim) | Bersch (Weingarten) |
| (Wulaf)            | (Wulaf)            | (Wulaf)      | (Wulaf)              | (Wulaf)       | (Wulaf)             |
- B-Mannschaft:**
- Erste: Mühlburg, Au, Forchheim, Lindeheim, Staufenberg, Grünmettersbach, Muggensturm, Eitingen, Karlsruhe-Süd, Wulaf, Baden-Baden Schulsport, Geroldsau I, Geroldsau II, Darlanden I, Darlanden II, Darlanden Jugend, Karlsruhe-Süd, Geroldsau II, Mühlburg, Forchheim, Baden-Baden Schulsport, Geroldsau I, Darlanden I, Wulaf I, Darlanden II, Wulaf I, Baden-Baden Schulsport.

## Spartakiade mit Faschisten

Der kommunistische Sportverband in Deutschland führt im Auftrage der Moskauer Sportinternationale in diesem Sommer als Gegenveranstaltung zum 2. Arbeiterolympia in Wien eine Spartakiade in Berlin durch. Besondere Spartakiadewerbetage und Wochen soll ihr vorausgehen. Der internationale Spartakiadeausflug hat auf seiner ersten Sitzung am 7. und 8. März in Berlin die Richtlinien für die sporttechnischen Vorbereitungen aufgestellt, in denen mit besonderem Nachdruck auf die Durchführung von Betriebspartakiaden hingewiesen wird. Diese Anweisung verlangt die Zusammenarbeit mit den tatsächlichen Betriebsangehörigen und bürgerlichen Sportlern. Ganz gleich, ob verkappte oder offene Faschisten, ob bürgerliche Sportler, indifferente oder kommunistische Arbeiter, sie alle sollen den kommunistischen Sportverband bei den Betriebspartakiaden als Vorbereitungen für die Spartakiade in Berlin und als Gegenleistung gegen das 2. Olympia der Sozialistischen Arbeiterportinternationale in Wien unterstützen. Die so zusammengewürfelte Landsknechtsarmee ist das getreueste Spiegelbild für die ideologische Einstellung des deutschen kommunistischen Sportverbandes und der Moskauer Sportinternationale in ihrem Kampf gegen die Verbände der Sozialistischen Arbeiterportinternationale. Mit dieser Anweisung haben sich die kommunistische Sportinternationale und ihr deutscher Verband in die vorberste Reihe der Helfen für den Faschismus gestellt.

Damit sich jeder von der Waffenbrüderschaft der kommunistischen Sportler mit den Faschisten und bürgerlichen Sportlern überzeugen kann, bringen wir nachstehend das vom Spartakiadeausflug angeordnete und in den Organen des KPD-Sportverbandes veröffentlichte Programm:

Wie wird das Programm einer Betriebspartakiade aussehen? Bei der Programmumsetzung muß man sich von dem Gedanken leiten lassen, nicht nur die sporttreibende Jugend, d. h. die

in den Vereinen organisierte, sich betätigen zu lassen, sondern die Gesamtbevölkerung muß mobilisiert werden. Eine Abteilung muß gegen die andere in Konkurrenz treten, ein Betrieb muß gegen den anderen einen Mannschaftskampf austragen. Die Ausschreibung zu den sportlichen Wettkämpfen muß eine Staffelform haben, d. h. sie muß trennen Jugendliche, Männer, Alterssportler und Frauen, ja, wenn die Gelegenheit vorhanden, müssen sogar die Kinder der Bevölkerung interessiert werden. Die zur Ausschreibung gelangenden Konkurrenz müssen so einfach sein, daß jeder sich ohne lange Vorbereitung daran beteiligen kann. Da sind also Schießwettkämpfe, Hindernisse, Kurzstreckenläufe mit Start aus dem Liegen, Wurfübungen (Ballwerfen), Tauschen, Genädmärsche, Schwimmen, Radfahren, Staffelläufe, kombinierte Staffeln mit Radfahren, Laufen, Schwimmen.

Das alles sind Übungen, für die im Rahmen einer Betriebs-Spartakiade lange Vorbereitungen nicht nötig sind. Dazu müssen, wenn die Möglichkeiten vorhanden, Demonstrationen im Stufen-, Ringkampf und Boxen, also ausschweifende Behrübungen angedacht werden.

Der kommunistische Sportverband schließt also nicht nur mit den in den Betrieben stehenden Elementen faschistischer Orientierung eine ideologische Gemeinschaft, sondern darüber hinaus bildet er die sich in den Betrieben befindenden Mitglieder der faschistischen Sturmabteilungen im Rahmen der Betriebspartakiaden weiter aus, um sie als Hilfstruppen zum Kampf gegen die deutschen Verbände der Sozialistischen Arbeiterportinternationale zu benutzen. Mit der von den Instrukteuren des kommunistischen Sportverbandes genossenen Ausbildung werden die faschistischen Sturmabteilungen noch brutaler als bisher gegen die organisierte Arbeiterkraft vorgehen. Unter diesen Umständen kann von einer Annäherung der Sozialistischen Arbeiterportinternationale an die Moskauer Sportinternationale gar keine Rede sein.

### Grünwinkel I. — Wulaf I. 4:1.

In letzter Stunde hatte dieses Treffen unter Dach und Fach gebracht werden können. Die erste Spielphase zeigte einen heißen Kampf. Unnötige scharfe Reibereien ließ beiderseits bis zur Pause keinen Erfolg zeigen. Nach Seitenwechsel war ein merkwürdiges Nachlassen von Wulaf zu verzeichnen. Grünwinkel dagegen fand sich überaus gut zusammen und konnte in gleichmäßigen Abständen vier Tore vorlegen. Kurz vor Schluß gelang es Wulaf, beinahe durch mangelhafte Abwehr von Grünwinkel, den längst verdienten Ehrentitel zu erzielen. Das Ergebnis bestanden die 2. Mannschaften beider Vereine. Durch reichliche Konzessionen seitens Grünwinkels, konnte Wulaf das Spiel mit 4:3 für sich entscheiden.

### Forchheim I. — Hagsfeld I. 3:2 (3:1).

Zu einem freundschaftlichen Spiel hatte sich Forchheim die 1. und 2. Mannschaft von Hagsfeld verpflichtet. Nach dem Spiel der 2. Mannschaften, welches mit einem 3:3-Erfolg ausging, bestritten die ersten Mannschaften beider Vereine das Spiel. Die hässliche Aufstellung war zu verzeichnen. Hagsfeld hatte angetreten, seinen Gegner unterdrückt und war es dadurch beinahe, daß Forchheim in den ersten 15 Minuten mit 3:0 in Führung lag. Hagsfeld konnte bis zur Halbzeit nur einen Treffer entgegennehmen. In der zweiten Hälfte ging Hagsfeld mächtig aus sich heraus und konnte auf Grund seiner bestimmten Spielweise bald ein 2:3-Ergebnis erzwingen. Forchheims rechter Verteidiger muß infolge einer Verletzung ausfallen, wodurch die Hagsfeldmannschaft leicht geschwächt wurde. Der Endpunkt steht Hagsfeld nochmals in Front, jedoch alle Anstrengungen können nicht verhindern, daß der Gastgeber mit 3:2 Sieger blieb.

Bestens 15 Personen zusammen sind die neuen Bestimmungen über Gesellschaftsfahrten lauten wie folgt: Fahrpreisermäßigung bei einer Teilnehmerzahl von 15—50: 25 Prozent, 50—200 33 1/2 Prozent, 200—600 40 Prozent, über 600 Teilnehmer 50 Prozent.

Gäste können die offizielle Festkarte und das Abschieben erwerben! Die am Olympia teilnehmenden Gäste können nicht nur mit den Sonderzügen fahren, sondern auch durch Zahlung des Festbeitrages von 4.20 M. sich freies Massenquartier und freien Zutritt zu allen sportlichen Veranstaltungen im Stadion sichern. Anmeldungen sind an die örtlichen Arbeiterportvereine zu richten.

## Kinderturnfest

Dieses Jahr findet das Bezirkskinderturnfest in Unterrombach statt. Aus der Chronik des Vereins erfahren wir, daß derselbe im Jahre 1883 ins Leben gerufen wurde. Bis zum Jahre 1913 pflegte diese Vereinigung die Bestrebungen der deutschen Turnfeste. In dieser Zeit erkannten viele Turner, daß unsere Interessen in der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung besser vertreten seien. In dem Gedanken, eine bessere Arbeiterjugend heranzubilden, erblickten diese Idealisten ihre Lebensaufgabe. Der Kriegsausbruch unterbrach leider damals die Verwirklichung dieser Ziele. Nach Beendigung des Krieges kam der Gedanke der freien Turnbewegung günstiger zur Entfaltung. Lange Jahre hindurch kämpfte der Verein mit gutem Erfolg für die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung. Nach vielen Bemühungen ist es dem Verein gelungen, seine Ziele als Leiter zu setzen, denn wie bereits oben erwähnt, findet das Arbeiterbezirkskinderfest in Unterrombach statt. Unterrombach, ein gemeindefreies Städtchen am Fuße des Michaelsberges, ist schon längst als sportlich in der ganzen Umgebung bekannt, wie ja die hiesigen Sportvereine mit ihren Erfolgen beweisen haben. Die größte Anziehung bietet der Michaelsberg, mit seiner herrlichen Lage und Fernsicht ins Rheintal. Schöne Ausflugsplätze liegen in unmittelbarer Nähe des Städtchens, die gewiß eines Besuches lohnend sein dürften. So erzählt uns das Schloß in Oberrombach manche Geschichten, dessen Besuch gewiß bei jedem Interesse erwecken wird. So dürfte das genannte Fest als ein großer Erfolg für die ganze Gemeinde angesehen werden. Zur weiteren Information gibt die Postleitung bekannt, daß in den nächsten Tagen die Quartierkommission ihre Tätigkeit aufnimmt. Sämtliche Sportgenossen, sowie Freunde und Gönner der Turnfeste möchten sich der guten Sache nicht verschließen, und den hier während des Festes anwesenden Kindern am Mittag einen Freitisch gewähren. Der Dank der Jugend und des Vereins wird ihnen allen gewiß sein.

## Athletik

Die Vorrunde in der Leichtathletik der Arbeiter-Athleten 17. Kreis 3. Bezirk, welche in Rinnur stattfand, hatte folgendes Ergebnis: 1. Athletenklub Einigkeit Mühlburg 968,9 Punkte, 2. Kr. Sp.-Verein Hagsfeld 968,8 Punkte, 3. Karlsruher Athleten-Gesellschaft 845,5 Punkte, 4. Freier Schützen- und Kraftsportverein Rinnur 301,2 Punkte. Der Verein für Sport- und Körperpflege Karlsruhe-Df hatte sich zum Start nicht eingefunden.

1. Schüler Karlanden 1559,75 Punkte, 2. Schüler A. U. G. 1318,0 Punkte, 1. Sportlerinnen A. U. G. 968,8 Punkte.

## Aus anderen Verbänden

- Um die Deutsche Meisterschaft. SpVa. Völs — SpVa. Rötis 0:3.
- SpVa. Rottweil — Dresdener SG 1:8.
- Deutchen OS — Hamburger SG 0:2.
- Fennis-Borussia Berlin — SpV. Völs 6:1.
- SpV. Völs — Hertha-BSC 2:5.
- Sollstein Ael — Borussia Samsland 3:2.
- Um die 3. Süddeutsche Vertreterliste. 1860 München — Rhön-Club Mühlhausen 3:3, nach Verlängerung abgebrochen.
- Meisterschaftsspiele. Runde der Meister. Union Wörlitz — Bayern München 3:4.
- Eintracht Frankfurt — Borussia Dortmund 2:1.
- Strömung Südost. SpV. Rottweil — Stuttgarter Kickers 2:5.
- Trostrunde Nordwest. SpV. Rottweil — SpV. Wiesbaden ausgeschrieben.
- Um den Aufstieg. Gruppe B. Rottweil: SpV. Rottweil — SpV. Mühlhausen 2:2.
- Gruppe A. Rottweil: SpV. Rottweil — SpV. Mühlhausen 4:5.
- SpV. Mühlhausen — SpV. Offenbach 2:1.

Chefredakteur: Georg Schöpfung. Verantwortlich: Volpert, Freilicht Baden, Volkswirtschaft, Aus der Welt, Letzte Nachrichten, S. Gr. n. e. a. m. Landau. Gemeindefachliche Nachrichten, Partei, Kleinbadische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Grenzschicht, Rheinische Welt der Frau, Hermann Winter, Groß-Karlsruhe, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jugendblatt, Heimat und Wandern, Ausflüge: Josef Eisele. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Sämtliche Wohnhaft in Karlsruhe in Baden. Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft Volkstreu und G.m.b.H., Karlsruhe.



### Voranmeldung zum Olympia

WPD. In einigen Verbänden ist man mit den Voranmeldungen zum Olympia noch im Rückstand; es können deshalb den Ortsgruppen die Fragebogen nicht zugesandt werden. Wir bitten, das Verzeichnis schnellstens nachzubekommen. Die Fragebogen und Merkblätter befinden sich bereits in den Händen der Verbände und sind soweit Voranmeldungen vorliegen schon an die Vereine und Ortsgruppen weitergegeben. Man beeile sich also!

Es ist Ausflucht vorhanden, daß die beteiligten Regierungen sich über einen vereinfachten Ausweis für den Besuch des Olympias einig werden. Wer von den Wienfahrern einen Auslandspass noch nicht hat, tut gut, mit der Erwerbung zu warten, bis die Frage endgültig geregelt ist.

### Sonderzugsfahrten haben keine längere Gültigkeitsdauer.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß Sonderzugsfahrten zur Rückfahrt nur für die Sonderzüge gelten, die am 27. Juli abends oder am 28. Juli morgens Wien wieder verlassen. Wer später zurückfährt oder einen anderen Rückweg wählt, kann nur eine einfache Karte lösen und muß die Rückfahrt noch bezahlen, außer in Österreich, das auch Einzelfahrern 25 Prozent Ermäßigung auf Voreinlegen der Festkarte gewährt. Durch Deutschland kann man auch Gesellschaftsfahrten benutzen, wenn mit